



DATUM	Juni 2008
GESPRÄCHSPARTNER	
AKTENZEICHEN	LTK/mt
DURCHWAHL	0202/439-2436/2437
TELEFAX	0202/439-2889
GEBÄUDE	M
EBENE	11
RAUM	06
E-MAIL	dekanat@wiwi.uni-wuppertal.de

### „3. Newsletter des Dekans“ an die Studierenden des Fachbereichs B

Liebe Studierende,

vor einiger Zeit hatten wir das „Kommunikationsinstrument“ Newsletter eingeführt. Sein Ziel ist es, Sie darüber zu informieren, was sich von offizieller Seite im Fachbereich tut, an welchen Verbesserungen zu Gunsten der Studierenden wir arbeiten und welche strategischen Ziele wir verfolgen. Der vorliegende „3. Newsletter“ ist zugleich mein Abschiedsbrief an Sie, da zum 1. Juli 2008 das Amt des Dekans des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft auf meinen Kollegen, Herrn Prof. Dr. Michael J. Fallgatter, übergehen wird.

Insofern habe ich heute zwei besondere Anliegen: Zum einen liegt es mir am Herzen, Ihnen und insbesondere auch Ihren Fachschaftsvertreterinnen und -vertretern für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit in den letzten knapp drei Jahren zu danken. Zum anderen möchte ich kurz das Wirken unseres Dekanatsteams in dieser Zeit resümieren. Dabei ist zu betonen, dass alles, was bereits erreicht werden konnte, nur unter der höchst dankenswerten und z.T. großartigen Mithilfe vieler Kolleginnen und Kollegen im Fachbereich möglich war.

1. Der unter Prof. Matthes begonnene personelle Erneuerungsprozess wird voraussichtlich zum neuen Semester mit der Wiederbesetzung des Controlling-Lehrstuhls weitgehend abgeschlossen sein. Viele neue Professoren arbeiten heute zusammen mit den bereits etablierten Kolleginnen und Kollegen verstärkt an der Profilierung unseres Fachbereichs. Dies soll dazu beitragen, dass die guten CHE-Ranking-Ergebnisse unserer Volkswirte sich beim nächsten Durchlauf in zwei Jahren auch für die Betriebswirtschaftslehre einstellen.
2. Es wurden völlig neue Organisations- und Kommunikationsstrukturen geschaffen. Insbesondere gilt dies für die Strukturierung der zentralen Dienste des Fachbereichs, wobei die sog. „Student Services“ einen Schwerpunkt darstellen. Von der „phasenoptimierten Studienhilfe“ über den Förderansatz „Dean´s List“ bis zur Beschwerdestelle bei Herrn Otto bieten sich Ihnen zahlreiche neue Optionen, Ihr Studium effektiver und zielführender zu gestalten. Zudem gibt es seit einiger Zeit einen eigenen Studiendekan sowie eine Kommission für Studium und Lehre, deren Hauptaufgabe es ist, Studienbedingungen und Studienangebot weiter zu optimieren.

3. Auf dem Weg zu einer inhaltlichen Profilierung, die demnächst unter anderem in eine thematisch fokussierte Business School münden soll, sind wir bereits ein großes Stück vorangekommen. Unterstützt durch die gleichnamige Stiftung, die wir vor einiger Zeit gründen konnten, sind es die Themen „Unternehmertum, Strukturwandel und Internationalisierung“ (USI), die bei der Entwicklung neuer Studiengänge und Forschungsfelder heute und künftig vermehrt Berücksichtigung finden werden. Natürlich muss diese Profilbildung immer mehr auch durch imagebildende Maßnahmen begleitet werden („Forschungs- und Bildungsmarketing“). Dabei liegt auf der Hand, dass wir auf die bereits gewachsene Unterstützung durch die Praxis in zunehmendem Maße angewiesen sind. Dieser Wissenschafts-Praxis-Kommunikation wird insofern genauso wie der Internationalisierung unseres Fachbereichsnetzwerks besondere Aufmerksamkeit zukommen.
4. Schließlich konnte auch die Infrastruktur des Fachbereichs bereits erheblich verbessert werden. Exemplarisch seien nur die beiden hochmodern ausgerüsteten neuen CIP-Pools genannt. Sie wurden mittels eines modernen „Finanzierungs-Mixes“ aus öffentlichen Mitteln, DFG-abhängigen Fördermitteln sowie Studienbeitragsmitteln möglich. Weiterhin arbeiten wir an einer – aus der Studierendenschaft nachdrücklich gewünschten – Modernisierung unserer Seminarräume. Ein Beispiel dafür, wie bald auch weitere Räumlichkeiten aussehen sollen, bietet der bereits fertig gestellte Seminarraum 25 auf Ebene 14. Was die Raumkapazitäten für sehr große Hörerzahlen anbetrifft, so wird uns die Kino-Lösung noch eine Weile begleiten. Allerdings konnten auch hier Ihre Verbesserungsvorschläge hinsichtlich Beleuchtung, medialer Ausstattung etc. bereits berücksichtigt werden. Außerdem wird in Kürze mit dem Umbau eines neues Hörsaalzentrums begonnen, sodass wir in ca. zwei Jahren auf das Kino werden verzichten können.

Dies ist, wie angedeutet, nur ein kleiner exemplarischer Ausschnitt der Ergebnisse unserer Reform-Aktivitäten der letzten drei Jahre. Ebenso, wie wir heute selbstbewusst sagen, dass wir mit dem bereits Geleisteten auf gutem Wege sind, wissen wir, dass noch viel zu tun ist. Hierfür wünsche ich meinem Nachfolger alles nötige Glück sowie eine gute Hand bei seinen Entscheidungen. Von Ihnen wünsche ich mir, dass Sie Herrn Prof. Fallgatter und sein Team in seiner Arbeit mindestens genauso positiv begleiten wie mich.

Mit herzlichem Gruß

Ihr Dekan

Lambert T. Koch